

Rechtsgrundlagen und praktische Auswirkungen des "erweiterten Güterichtermodells" für Mediatorinnen und Mediatoren

Früher sprach man von gerichtlicher, gerichtsinterner oder gerichtsnaher Mediation, seit dem 01.08.2013 heißt es stattdessen: "Mediation beim Güterichter". So jedenfalls werben Deutschlands Gerichte seit Inkrafttreten des Mediationsgesetzes mit intensiver, auch finanzieller, Unterstützung des Bundes und der Länder für eine Form der einvernehmlichen Konfliktbeilegung vor Gericht jenseits der bekannten prozessualen Wege.

Was aber verbirgt sich überhaupt hinter dem - den meisten Mediatorinnen und Mediatoren nach wie vor unbekanntem - "erweiterten Güterichtermodell" - und welche Auswirkungen hat es auf die Tätigkeit freiberuflicher Mediatorinnen und Mediatoren, unabhängig von deren Grundberuf und Mediationserfahrung?

Kann man angesichts der realen "Güterichter"-Praxis an den Gerichten überhaupt von Mediation sprechen? Gibt es Kooperationen zwischen den Gerichten und unabhängigen externen Mediatorinnen und Mediatoren, und wenn ja, worin bestehen diese? Welche Möglichkeiten haben Mediatorinnen und Mediatoren, sich gegen die staatliche Konkurrenz zu behaupten? Wie verhalte ich mich als Mediatorin oder Mediator, wenn ich von Mediandenseite auf das Thema angesprochen werde? Wo bleibt eigentlich die Förderung der außergerichtlichen Mediation, z. B. in Gestalt einer Mediationskostenhilfe? Wie wird die Zukunft der Mediation in Deutschland aussehen? – Alle diese und weitere Fragen beantwortet das Tagesseminar mit Friederike Jung und Klaus-Peter Kill, den Mediatoren in Deutschland, die sich wohl am intensivsten mit dem Verhältnis von staatlichen und freiberuflichen Mediationsangeboten hierzulande befasst haben.

Abschluss: IMCP Zertifikat "Rechtsgrundlagen und praktische Auswirkungen des "erweiterten Güterichtermodells" für Mediatorinnen und Mediatoren"

Zielgruppe: Mediatorinnen und Mediatoren, Berater, Führungskräfte

Fortbildungsleitung: Friederike Jung

M. A. der Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte; Master of Mediation (MM, Fern-Universität Hagen) und Sozialarbeiterin (grad., Universität / GHS Siegen); Partnerin bei JUNG & KILL; tätig als Konfliktberaterin und Wirtschaftsmediatorin

Fortbildungsleitung: Klaus-Peter Kill

Studium Publizistik, Germanistik, Philosophie und Sprachwissenschaften; Partner bei JUNG & KILL, Wirtschaftsmediator, Betrieblicher Konfliktberater und Beisitzer in Einigungsstellenverfahren.

Klaus-Peter Kill ist tätig als Berater und Coach im Rahmen von arbeitgeberfinanzierten EAP-Programmen, als BR-Supervisor, berät Mobbing-Betroffene und Burnout-Geschädigte und coacht Führungskräfte bei Loyalitätskonflikten.

Instituts- und Ausbildungsleitung: Hannelore Neubert-Klaus

Mediatorin, Wirtschaftsmediatorin und Lehrtrainerin (BMWA®), cert. Lehr/trainerin (DVNLP), cert. Coach (ECA), Ausbildungsleitung mediationsorientiertes Coaching (med.or.c®) & Sportmediation, Psychologin, Psychotherapie

Kosten: Teilnahmegebühr **EURO 180,00**

Hinzukommende Kosten:

Tagungspauschale (Kaffeepausen mit Kaffee, Tee, Keksen, Obst, Saft, Wasser) **15,00 €**
(wird vom SZP erhoben; bitte vor Ort an das SZP entrichten)

Weitere Seminarverpflegung (Mittagessen, Abendessen, weitere Getränke)
und ggf. Übernachtungskosten

Die Ausbildung ist als berufliche Bildungsmaßnahme anerkannt und nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Termine: siehe Jahresübersicht (6 Stunden)

Veranstaltungsort: IMCP Seminarzentrum Plankmühle Schmiechen